

**Fraktion Tübinger Liste**

Peter Bosch  
Claudia Braun  
Ernst Gumrich  
Gebhart Höritzer  
Reinhard von Brunn  
Dr. Christian Wittlinger

**3. September 2019**

**Antrag**

Die Fraktion Tübinger Liste stellt folgenden Antrag zur Erhöhung der Sicherheit auf Fuß- und Radwegen:

1. Dem Beispiel anderer Städte folgend, wird ein „Safety Bike“ eingerichtet (siehe Bild und Beschreibung auf Seite 2).
2. Hierfür wird von der Verwaltung zeitnah ein Umsetzungskonzept vorgelegt. Die anfallenden Kosten sollen im nächsten Haushalt beraten werden.

**Begründung**

Neben den großen investiven Rad- und Fußwegemaßnahmen wird die Sicherheit und Akzeptanz dieser beiden ökologischsten Fortbewegungsarten wesentlich durch die rasche Beseitigung der Vielzahl kleiner Behinderungen und Gefahrenstellen auf unseren Rad- und Fußwegen erhöht. Täglich laufen bei den städtischen Meldestellen, in Leserbriefen und bei Twitter und Facebook solche Anregungen ein. Die Initiative „tuebinger-fahrradfallen.de“ von Andreas Golding und Wolfgang Scharnke hat die wichtigsten Schwachstellen dokumentiert (vergl. Schwäbisches Tagblatt vom 12. April und 1. Juni 2019).

Abhilfe muss unbürokratisch und zeitnah erfolgen. Reutlingen greift jetzt ein in Fahrradstädten wie Kopenhagen und Amsterdam seit Langem praktiziertes Konzept auf. Tübingen sollte folgen und damit die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer spürbar erhöhen.

Reinhard von Brunn

## Startschuss fürs "SafetyBike"

02.08.2019

*"Die Formel 1 hat ihr Safety-Car, die Reutlinger Radfahrer haben jetzt ihr SafetyBike", freute sich Stefan Kaufmann, Leiter der Technischen Betriebsdienste Reutlingen (TBR): Oberbürgermeister Thomas Keck hat gestern den offiziellen Startschuss für das neue Konzept zur Radwegekontrolle gegeben.*

In der kommenden Woche nimmt die "Task Force Radverkehr" ihre Arbeit auf: "Der Masterplan Radverkehr umfasst 176 Einzelmaßnahmen, deren Umsetzung wir nun forcieren und mit den Radverbänden überarbeiten werden", sagte Oberbürgermeister Thomas Keck beim "safetyBike"-Termin auf dem Marktplatz. Aus den bislang rund 170 Reutlinger Radwegkilometern werden dann nach und nach über 300. Für Thomas Keck ist es aber auch wichtig, dass die Radwege jederzeit ordentlich befahren werden können "Schlaglöcher, Scherben oder hineinwachsende Zweige müssen zeitnah erkannt und beseitigt werden. Mit dem Safety-Bike sind wir hier gut aufgestellt."



"Durch die enge Spurweite von ca. einem Meter fährt das Safety-Bike unmittelbar auf den Radwegen von Reutlingen, die Reichweite beträgt bis zu 200 Kilometer pro Ladezyklus", erläutert TBR-Leiter Stefan Kaufmann das Konzept und die Ausstattung des Lastendreirades mit Elektromotor, "es werden bewusst Mitarbeiter mit dem Fahrzeug unterwegs sein, die selbst viel radfahren und somit auch mit dem Blick und der Perspektive von Radfahrern die Streckenkontrolle ausüben". Ausgestattet ist das Fahrzeug mit Besen und Schaufel, Heckenschere, Füllmasse und Spachtel sowie allerlei Werkzeug. Im Aufbau ist eine digitale Erfassung der kontrollierten Radwege mit entsprechender Dokumentation der durchgeführten Tätigkeiten aber auch der unmittelbaren Einspielung von Hinweisen aus der Bürgerschaft zu Hindernissen oder Einschränkungen auf den Radwegen. Größere Maßnahmen wie z.B. Absenken von Bordsteinen oder Versetzen von Verkehrsschildern sollen mit den Kontrollfahrten des Safety-Bike erkannt werden, digital direkt zum Betriebshof weitergeleitet werden und von dort unmittelbar in die Auftragsbearbeitung einfließen.

Erworben haben die Technischen Betriebsdienste das Elektrodreirad von der Reutlinger Firma BEMOTEC, deren Firmenphilosophie die Umsetzung von strukturierten und effizienten Arbeitsabläufen in den Bereichen Medizintechnik und Automotive ist. Geschäftsführer Peter Herrmann freute sich, "dass hier eine maßgeschneiderte Lösung für die Reutlinger Radwege von TBR und BEMOTEC entwickelt werden konnte, das die Bedürfnisse der Radfahrer, die Wünsche der Mitarbeiter von TBR und die Belange der Umwelt unter einen Hut bekommt". Hersteller ist die Schweizer Firma KYBURZ, die mittlerweile mehr als 16.000 Elektrodreiräder für unterschiedliche Branchen auf die Straße gebracht haben.